

Teilnahmebogen für die Auszeichnung familienfreundlicher Unternehmen im Landkreis Börde

1. Angaben zum teilnehmenden Unternehmen/Betrieb:

Name des Unternehmens/Betriebes:

Rechtsform und vertretungsberechtigte Person/en (Name, Vorname):

Adresse des Unternehmens/Betriebes:

Ansprechpartner/in für die Teilnahme:

Kontakt (Homepage, E-Mail, Telefon, Fax):

Anzahl Mitarbeiter/innen bei Antragstellung:

2. Arbeitszeitregelungen:

Gleitzeit mit oder ohne Kernzeit: ja* ☐ nein ☐

Homeoffice/mobiles Arbeiten: ja* ☐ nein ☐

Teilzeitarbeit: ja* ☐ nein ☐

Möglichkeit anlassbezogener Absprachen bei Kinderbetreuung und/oder Pflege:

ja* ☐ nein ☐

anderes, bitte erläutern: ja* ☐ nein ☐

Besteht bei Alleinerziehenden, Elternteilen mit Kindern unter 14 Jahren und/oder pflegenden Mitarbeiter/innen ein Anspruch darauf, Arbeitszeitregelungen von 2. zu wählen?

ja* ☐ nein ☐

Für den Fall, dass die vorherige Frage mit „ja“ beantwortet wurde, in welcher Form (z.B. Tarifvertrag, Betriebsvereinbarung, Dienstvereinbarung, Arbeitsvertrag) ist dies geschehen?

3. Eltern-Kind-Zimmer:

Wird mindestens ein Eltern-Kind-Zimmer für Notfälle bereitgehalten?

ja* ☐ nein ☐

4. Information und Netzwerk:

Besteht bereits eine Zertifizierung o.ä. als familienfreundliches Unternehmen oder ist anderweitig beantragt?

ja* ☐ nein ☐

Besteht eine Mitgliedschaft beim Lokalen Bündnis für Familie? Link: <https://familienservice-rundum.de/>

ja* ☐ nein ☐

Besteht Kenntnis über das Familienservice-Angebot im Landkreis Börde (z.B. des Babysitterpools, Haushaltshilfen, etc.)

ja* ☐ nein ☐

Besteht eine anderweitige, vergleichbare Mitgliedschaft?

ja* ☐ nein ☐

Für den Fall, dass die vorherige Frage mit „ja“ beantwortet wurde, bei welcher Organisation und zu welchem Zweck?

5. Innerbetriebliche Information und/oder Unterstützung Betreuender/Pflegender:

Gibt es im Unternehmen/Betrieb Ansprechpartner/innen für Belange erziehender Elternteile und/oder Pflegender?

ja* ☐ nein ☐

Für den Fall, dass die vorherige Frage mit „ja“ beantwortet wurde, wer ist Ansprechpartner/in?

Können zur Kinderbetreuung und/oder Pflege finanzielle Bezuschussungen seitens des Arbeitgebers in Anspruch genommen werden?

ja* ☐ nein ☐

Für den Fall, dass die vorherige Frage mit „ja“ beantwortet wurde, in welchen Fällen und in welchem Umfang ist dies möglich?

Können zur Kinderbetreuung und/oder Pflege Beratungsleistungen seitens des Arbeitgebers in Anspruch genommen werden oder wird Hinweis/Rat zu lokalen Beratungsstellen gegeben?

ja* ☐ nein ☐

Findet eine Kontaktpflege zu Mitarbeiter/innen in Elternzeit statt?

ja* ☐ nein ☐

Hält das antragstellende Unternehmen selbst Betreuungsangebote (z.B. Kita-Belegplätze) vor?

ja* ☐ nein ☐

Vermittelt das Unternehmen selbst aktiv Betreuungsplätze?

Kinderbetreuungsplätze: ja* ☐ nein ☐

Kinderrandzeitenbetreuungsplätze: ja* ☐ nein ☐

Betreuung im Pflegefall von Familienangehörigen der Mitarbeiter/innen, wenn der Bedarf angemeldet oder bekannt wird: ja* ☐ nein ☐

Sind Informationen über die steuerliche Behandlung der Aufwendungen seitens des Arbeitgebers eingeholt worden, die durch Kinderbetreuung und/oder Pflege Tätigkeit von Mitarbeiter/innen entstehen und diesen zugutekommen?

ja* ☐ nein ☐

Für den Fall, dass die vorherige Frage mit „ja“ beantwortet wurde, welche Tatsachen sind hierüber im Unternehmen/Betrieb bekannt?

6. Unternehmens-/Betriebsphilosophie

Besteht intern eine für die Belegschaft richtungsweisende, schriftliche Fixierung darüber, wie das Verhältnis zwischen Berufstätigkeit sowie Familienpflichten grundsätzlich vom Unternehmen/Betrieb gesehen wird und die Bereiche konstruktiv miteinander verbunden werden können? ja* ☐ nein ☐

Bestehen intern schriftlich fixierte Vereinbarungen, die die Erleichterung der Vereinbarkeit von Familienpflichten und Berufsausübung zum Inhalt haben?

ja* ☐ nein ☐

7. Betroffene im Unternehmen/Betrieb:

Anzahl Mitarbeiter/innen in Elternzeit: _____

Anzahl Alleinerziehende: _____ (soweit bekannt)

Anzahl Mitarbeiter/innen mit Kindern unter 14 Jahren: _____ (soweit bekannt)

Anzahl Mitarbeiter/innen mit Kindern unter 6 Jahre: _____ (soweit bekannt)

Anzahl Mitarbeiter/innen, die Angehörige pflegen: _____ (soweit bekannt)

8. Schulungen und Weiterbildungen

Für den Fall, dass die erste Frage unter 5. mit „ja“ beantwortet wurde, finden Schulungen/Weiterbildungen durch oder für die Ansprechpartner/innen zum Thema Pflege und Familienleistungen statt?

ja* ☐ nein ☐

9. Weitergehende Initiativen

Finden in Ihrem Unternehmen/Betrieb weitergehende, vergleichbare Aktivitäten (z.B. Kita-Patenschaft, eigene Ferienaktivitäten für Kinder, Vorhalten von Betreuungsmöglichkeiten für Kinder (auch Kinder mit einer Behinderung) von Mitarbeiter/innen) statt, die bisher noch nicht abgefragt wurden?

ja* ☐ nein ☐

Für den Fall, dass die vorherige Frage mit „ja“ beantwortet wurde, um welche weitergehende, vergleichbare Aktivitäten handelt es sich hierbei?

10. Eigene Motivation

Bitte beschreiben Sie hier, was Ihr Unternehmen/Betrieb zur Teilnahme bewogen hat.

Wie bewertet Ihr Unternehmen/Betrieb die Bestrebungen, Berufstätigkeit und Familienleben besser miteinander zu vereinbaren? Welchen Nutzen sieht Ihr Unternehmen/Betrieb darin für die eigene Position am Arbeitsmarkt?

Für die Richtigkeit der Angaben: _____ (Unterschrift)

Name, Vorname des Unterzeichnenden: _____

Ausfüllhinweis:

*Bitte ggf. geeignete Belege beifügen (Einladungen; Seminaranmeldung; Bestätigung Anzahl Belegplätze; Name, Vorname von Ansprechpartner/innen zwecks Bestätigung der Angaben)

Unterlagen bitte nur per Post einsenden:

Bitte senden Sie das vollständig ausgefüllte und unterzeichnete Formular mit den geeigneten Belegen (nur Kopien) und sofern erforderlich, Angaben zu bestätigenden Personen,

bis zum 15. Juli 2025 (Einsendeschluss) **postalisch** an:

Landkreis Börde
Gleichstellungsbeauftragte
Frau Klommhaus
Bornsche Straße 2
39340 Haldensleben